

Mit Beethoven begeistert

Stehende Ovationen: Haiou Zhang im Theater

Diepholz – Der Mann am Klavier gehört zu den erfolgreichsten Pianisten seiner Generation, stammt aus China, studierte in Hannover und spielt in den großen Konzerthäusern der Welt. Die Rede ist von Haiou Zhang, der zum siebten Mal in Diepholz gastierte und ein begeistertes Publikum mit rund 100 Besuchern in der Kreisstadt hinterließ. Stehende Ovationen und zwei Zugaben waren das Resümee des Konzertes auf Weltklasseniveau. Vorbestellte Kartenbuchungen rangierten bei 50, an der Abendkasse kamen mehr als 50 hinzu.

Warum es die Besucher in das Theater mit Konzerthausqualität zog, dazu gaben Eveline Seidel (Lemförde), Dr. Silja Weinreich-Hambach (Diepholz) und Susanne Best (Diepholz) vor dem Konzert beispielhaft Auskunft. „Weil ich



Haiou Zhang im Diepholzer Theater. FOTO: BRAUNS-BÖMERMANN

Zhang so oft gehört habe und sein Spiel so sehr liebe“, so eine mit Vorfreude lächelnde Eveline Seidel. „Ich musste mich sehr beeilen, aber ich wollte die Kulturszene unbedingt unterstützen“, sagte Weinreich-Hambach. Susanne Best lud ihre zwölfjährige Enkelin Sophie am Vorabend ins Konzert ein.

90 Minuten mit drei Klaviersonaten Physis und Psyche von Ludwig van Beethoven den Hörern nahegebracht, das gelang Zhang. Das was Beethoven in seiner Sonate Nr. 30 op. 109 E-Dur fordert. „Innigste Empfindung“, liefert Zhang in allen drei am Stück ohne Pause gespielten Sonaten. Ob der Jazz nicht schon von Beethoven um 1822 erfunden wurde, diese Frage stellte sich einigen Zuhörern bei der letzten Sonate Nr. 32 op.111 c-Moll. „Nein, ich habe nicht improvisiert“, sagte Zhang nach dem Konzert dem Vorstand des Kulturrings Diepholz. Es ist auch der Ansatz erlaubt, dass der Fakt, dass Beethoven fast nichts mehr hörte zum Zeitpunkt der Komposition, hiermit seine maximale musikalische Freiheit erreichte – dem Jazz ähnelnd.